

Die neue Reichslostenordnung.

Am 1. April trat die neue Reichslostenordnung in Kraft; sie regelt die Erhebung der Steuern auf dem weiten Gebiet der freiwilligen Gerichtsbarkeit und der Zwangsversteigerung in das unterwiesische Vermögen. Sie bedeutet einen außerordentlich bedeutsamen Fortschritt auf dem Weg zur deutschen Rechts Einheit, denn 28 Landeslostenordnungen und zahllose Sonder- und Nebenbestimmungen verschwanden. Die deutschen Gerichte und die deutschen Notare erheben ihre Steuern von nun ab nach dem gleichen Gesetz.

Das die „Reichslostenordnung“ als ein Gesetzgebungsakt des Dritten Reiches nationalsozialistischen Grundgedanken gemäß gestaltet ist, versteht sich von selbst. Wo irgend anknüpfend, ist eine Entlastung der wirtschaftlich Schwachen durchgeführt. Vormundschaften über Minderjährige, Geisteskranke und Gebrechliche zum Beispiel werden fortan gebührenfrei geführt, wenn das Reinvermögen des Fürsorgerbedürftigen 5000 Mark nicht übersteigt. In Grundbuchsachen werden Geschäfte begünstigt, die der Erhaltung des Grundbesitzes in der Familie dienen. Auch sonst sind Härten, die sich aus den bisherigen Landeslostenordnungen ergaben, beseitigt worden. Allgemein Befriedigend wird es ausfallen, daß die Gebühren für die Einsicht des Grundbuchs, des Handelsregisters und sonstiger öffentlichen Register beseitigt sind, die als besonders lästig empfunden wurden. Mit Befriedigung wird man feststellen, daß nun auch bei der Gebührenberechnung, soweit es sich um Grundbesitz handelt, der so „gemeine Wert“ dem Einheitswert gleichgesetzt ist. Die Loostenordnung bringt im § 7 für das Gebiet des Landes Sachsen eine wichtige Neuerung, auf die besonders hingewiesen werden soll, weil der Rechtsverkehr vor unerwünschten Verzögerungen nur bewahrt werden kann, wenn sich die Beteiligten von vornherein darauf einstellen. Während nämlich in Sachsen bisher einzig bei rechtsgeschäftlichem Eigentumswechsel ein Vorkauf, der zur Deckung von Gebühren und Auslagen diente, eingeführt und die Eintragung in das Grundbuch von seiner Zahlung abhängig gemacht werden mußte, bestimmt die Reichslostenordnung das gleiche für alle von ihr überhaupt erfaßten Geschäfte, die auf Antrag vorzunehmen sind. Die Bestimmung gilt also insbesondere für fast alle Geschäfte in Grundbuch, Register, Vormundschafts- und Nachlasssachen sowie für Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung von Grundstücken; sie gilt allerdings nach den Worten des Gesetzes nicht, „wenn dem Antragsteller das Armenrecht bewilligt ist oder wenn ihm Gebührenerleichterung zusteht“; sie gilt ferner nicht, wenn glaubhaft gemacht ist, daß eine etwaige Verzögerung einem Beteiligten einen nicht oder nur schwer zu erspendenden Schaden bringen würde, oder wenn aus einem anderen Grund das Verlangen nach vorheriger Zahlung oder Sicherstellung der Kosten nicht angebracht erscheint, insbesondere, wenn die Verzögerung des Grundbuches oder die Eintragung eines Widerspruchs beantragt wird. Wer sich auf eine der beiden Ausnahmen des zweiten Satzes berufen will, wird aber beachten müssen, daß es sich eben nur um Ausnahmen von der allgemein aufgestellten Regel handelt und dieses Verhältnis nicht etwa durch zu weitgehende Bewilligungen der entscheidenden Stelle umgekehrt werden darf.

Reichswettbewerb der Polizeibeamten.

Zweitbesten ein Dresdener Gendarmerie-Oberkommissar. Der Polizeibeamte als Nationalsozialist im Leben und im Handeln“ lautet die Aufgabe in einem vom Reichs- und preussischen Minister des Innern im Vorjahr veranstalteten schriftlichen Wettbewerb der deutschen Polizeibeamten.

Welcher Wert der Erörterung des Themas beigemessen wurde, geht daraus hervor, daß für die besten Arbeiten der Führer und Reichsminister zwei namhafte Preise und verschiedene Reichsminister und der preussische Ministerpräsident über selbstig recht ansehnliche Preise ausgesetzt hatten. Die nicht anders zu erwarten war, haben die sächsischen Polizeibeamten, obwohl die Beteiligung an dem Wettbewerb völlig freigestellt war, in großer Zahl freudig die Gelegenheit ergriffen, durch Behandlung des Themas ihre Verbundenheit mit dem neuen Staat darzutun.

Bei der Fülle der eingegangenen Arbeiten — es lagen fast 400 Arbeiten sächsischer Polizeibeamter vor — konnte selbstverständlich nur eine beschränkte nach sorgfältiger Vorprüfung ausgewählte Anzahl von 21 Arbeiten dem Reichs- und preussischen Minister des Innern eingereicht werden mit dem erfreulichen Erfolg, daß sämtliche 21 Arbeiten mit einem Preis bedacht worden sind und daß die Arbeit des Gendarmerieoberkommissars Bartelt bei der Gendarmerieabteilung Wasserfiskus in Dresden als die zweitbeste Arbeit im ganzen Reich anerkannt worden ist.

Unterrichtsfilme und Lichtbilder als Lernmittel.

33 sächsische Bezirksstellenleiter sowie Vertreter des Sächsischen Ministeriums für Volksbildung, der Reichshilfe für den Unterrichtsfilm und des Pädagogischen Instituts in Dresden hatten sich zu einer dreitägigen Arbeitstagung in der Landesbildstelle Sachsen in Dresden eingefunden, um die Fragen der Vorbereitung von Unterrichtsfilmen und Lichtbildern in den sächsischen Schulen zu beraten.

Oberregierungsrat Schmidt vom Sächsischen Volksbildungsministerium betonte, daß das große Wert, Film und Lichtbild in allen Schulen einzubürgern, die Mitarbeit aller Beteiligten erfordere: der Eltern, der Lehrer und der Gemeinden. Vor allem müßten die Lehrer in der Lage sein, sich dieser neuartigen Lernmittel planmäßig zu bedienen. Die Gemeinden könnten durch Beschaffung von Erzeugungs- und Hilfsrichtungen wesentlich zum Erfolg beitragen.

Bisher wurden 656 Schaffstättprojektoren und 37 Unterrichtsfilme in 2463 Kopien an die sächsischen Bezirksstellen und Schulen verteilt.

Die enge Zusammenarbeit mit den Filmstellen der NSDAP wurde allen Bezirksstellen im Interesse der staatspolitischen Erziehung der deutschen Jugend zur Pflicht gemacht und betont, daß eine finanzielle Inanspruchnahme der Eltern durch weitere Filmveranstaltungen anderer Stellen oder Unternehmer nur in Ausnahmefällen gestattet werden könne.

Gesunde Ställe, gesunde Tiere.

Wir haben zur Gewinnung und zum vollen Erfolg der Erzeugungsschlacht wiederholt schon darauf aufmerksam gemacht, daß als Vorbedingung für gesunde Tiere auch gesunde Ställe vorhanden sein müssen. Was für

Rähe und Pferde gilt, das gilt mit dem gleichen Recht auch für Kaninchen und Ziegen.

Der Stall für ein Kaninchen benötigt etwa 100 Zentimeter Breite, 80 Zentimeter Tiefe und 50 bis 70 Zentimeter Höhe; für Fucht- und Jungtiere muß der Stall etwas reichlicher bemessen werden. Dem Stallboden gebe man zweckmäßig ein Gefälle von etwa 10 Zentimeter nach hinten. Damit keine Schlupfwinkel für Ratten entstehen, muß unter dem Stall ein Zwischenraum von mindestens 20 Zentimeter vorhanden sein. Die Ställe sollen von Wänden und Säulen abheben, damit auch die Rückseite sauber gehalten werden kann. Empfehlenswert ist es, den Fußboden mit etwas Blech zu belegen und darüber ein Latenrost zu legen, weil dadurch den Tieren ein trockenes warmes Lager geboten werden kann.

Für die Ziegen muß die Stalllänge etwa 1,5 Meter, die Breite ein Meter und die Bodenfläche 1,5 bis 2 Quadratmeter betragen. Die jungen Tiere sind am besten in einem Abfütter-Raum zu halten. Die Bodenunterlage, die man für den Kaninchenstall benutzte, ist auch für den Ziegenstall angebracht, damit dort ein feucht trockenes und warmes Lager vorhanden ist.

Kurze Nachrichten.

Lüdingen. Der bisherige Leiter und Begründer der Deutschen Glaubensbewegung, Professor Dr. Wilhelm Bauer aus Lüdingen, ist aus der Leitung der Deutschen Glaubensbewegung ausgeschieden. Schon vor einiger Zeit hatte auch der stellvertretende Leiter der Bewegung, Graf von Reventlow, seinen Austritt aus der Bewegung erklärt.

Genua. Reichsminister Dr. Frank nahm im Hause des faschistischen Kulturgenossen in Genua an den Eröffnungsfeierlichkeiten des deutsch-italienischen Studienzirkels teil. Dr. Frank hob in einer Ansprache die Bedeutung der deutsch-italienischen kulturellen Zusammenarbeit hervor, die dazu bestimmt sei, die Bande der Freundschaft zwischen den beiden Völkern immer enger zu knüpfen.

Lebendiges Zeugnis für den sportlichen Gemeinschaftsgeist.

Gründungsgebung des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen.

Mit einer feierlichen Kundgebung in Berlin schließt der Deutsche Reichsbund für Leibesübungen seine bisherige Arbeit ab. Zum ersten Male steigt auf Anordnung des Reichsleiters von Tschammer und Osten die Fahne des Reichsbundes am Mast auf.

Um die Leibesübungen in härtestem Maße zu dem zu machen, wozu der Führer sie aufersehen hat, war es notwendig, daß alle Kräfte, die für die Sache der Leibesübungen arbeiten, in einem letzten Wack zusammengefaßt wurden. So entstand der Deutsche Reichsbund für Leibesübungen, der nunmehr 4,2 Millionen aktive Sportler umfaßt. Dazu kann man aber weitere 2 Millionen inaktive bzw. übertriebene Mitglieder rechnen, so daß insgesamt eine Sechsmillionen-Front entsteht. Rechnet man nun noch die zur Zeit an den Kurien der NSDAP „Arzt durch Freude“ beteiligten Männer und Frauen hinzu, so ergibt sich augenblicklich eine Gesamtzahl von

rund 10 Millionen Menschen, die sich bereits den Leibesübungen verschrieben haben.

In Verbindung mit diesen großen entscheidenden Fragen tritt die Überfahrt über die Erfüllung der Sporttreibenden durch die einzelnen Fachämter bzw. Verbände, 14 Fachämter und elf Verbände betreuen die rund 4,2 Millionen Aktiven. Das Fachamt Turnen, das sich aus der Deutschen Turnerschaft heraus gebildet hat, stellt mit 1,3 Millionen den größten Anteil. Schaut man einmal zurück, dann kann man feststellen, daß es zur Zeit der Gründung der Deutschen Turnerschaft 30000, zehn Jahre später bereits 130000 Mitglieder gab, eine Zahl, die dann bis 1914 auf den heutigen Stand anstieg. Als nächste große Gruppe muß das Fachamt Fußball mit seinen 600000 Angehörigen genannt werden. Aber auch hier muß man ebenso wie bei der Deutschen Turnerschaft einen erheblichen Projektions an fördernden Mitgliedern noch hinzurechnen. Die Leichtathleten beteiligen sich mit 400000, die Schwimmer mit 300000, dann folgt das Fachamt Handball mit 200000 Mitgliedern. Skilaufen und Tennis sind die nächsten Gruppen vor den Ruderern und Schachspielern. Bei den Verbänden nehmen zur Zeit die Schützen mit 450000 die Spitze ein vor den Bergsteigern und Wandernern, die 100000 weniger aufzuweisen haben. Dann folgen die Radfahrer vor den Reglern und den übrigen Sportverbänden. Rund eine Dreiviertelmillion der Angehörigen des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen sind Frauen, die zum größten Teil von den Fachämtern in ihrer sportlichen Betätigung erfaßt werden.

Diese im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen zusammengeschlossenen Turner und Sportler legen ein lebendiges Zeugnis ab von dem Geist, der in den rund 45000 Vereinen des DRB in allen deutschen Gauen die Männer und Frauen beherrscht. Jenen allen ist die körperliche Erziehung ein unentbehrlicher Bestandteil ihrer ganzen Lebenshaltung geworden. Reichweit steht der große geschlossene Block des DRB in seiner gewaltigen Größe da, aber dem nunmehr die Fahne des Reichsbundes schweben wird, die zugleich von nun an Symbol bleiben wird für alles Geschehen deutscher Leibesübungen.



Die neue Fahne des Reichsbundes für Leibesübungen. (Bozenberg-Archiv.)

Turnen, Sport und Spiel.

Fußball am Karfreitag. Do. Wilsdruff 1. — Kommando-Sportklub 1. Was wird dieses Spiel bringen? Da die Spielstärke der Gäste bei uns nicht recht bekannt ist, kann sich Wilsdruff auch noch kein Vorurteil bilden. Der Ausgang ist vollkommen offen. Hoffen wir, daß der Gegner spielfreudig genug sein wird, um dem Gegner Gelegenheit zu geben, sein Können und damit seine eigene Spielstärke wieder zu festigen, nachdem er in den letzten Spielen keine Meisterschaft gezeigt hat. Anstoß 15.30 Uhr. Vor dem Spiel messen die zweiten Mannschaften ihre Kräfte. Nach ihrer Leistung am vergangenen Sonntag hat die 2. Mannschaft von Wilsdruff Chancen, dieses Spiel für sich zu entscheiden.

Handball am Karfreitag. Do. Grumbach 1. — Do. Tharandt 1. Obige Mannschaften treffen am Karfreitag nachm. 15 Uhr in Tharandt in einem Freundschaftsspiel aufeinander. Grumbach muß immer noch auf seinen Torhüter verzichten, und dürfte gegen die spielfreudigen Tharandter alles aufbieten müssen, um ehrenvoll abzuschneiden. — Vor dem Leben Do. Grumbach Jugend und Do. Tharandt gegeneinander. Ag.

Bücherchau.

„Jeder Schuh muß sitzen!“ Von der Arbeit der Flakartillerie, der modernsten Waffe unserer Wehrmacht, erzählt ein Bildbericht im neuen Heft der sächsischen Zeitung. Es sind neugierige Aufnahmen, die man noch nicht gesehen hat. — Wir spinnen die Wolke, wir weben das Kleid.“ Unter diesem Titel zeigen zwei Bilderseiten das Leben und die Arbeit in einem Lager des weiblichen Arbeitsdienstes im Bergischen Land. Die Pflege der Erbsen macht den Mädels schließlich eine besondere Freude. — „Sesama Santa“, die Norwegerin in Sevilla, der besetzten Stadt Europas; von ihr berichten zwei lebendige Bilderseiten. — Weiter enthält die neueste Ausgabe Bilder aus der Politik und dem Sport von Bühne und Film und zahlreiche gute und lehrreiche Beiträge. Sie erhalten sie morgen überall.

Rundfunk-Programm.

Freitag, 10. April.

(Karfreitag.)

Reichsfender Leipzig: Welle 382,2. — Neben-sender Dresden: Welle 233,5.

6.30: Aus Danzig: Frühkonzert. * 8.00: Morgenfeier. * 8.30: Musik am Morgen. * 9.30: Sendepause. * 10.00: Um deutsche Erde. Hörspiele. * 10.30: Vornachrichte in der Zehnmin. * 10.50: Sendepause. * 11.00: Das Gewandhaus-Quartett spielt. * 12.00: Aus Frankfurt: Mittagskonzert. — Dazwischen um 13.00: Zeit, Nachrichten und Wetter. * 14.00: Vom Deutschlandsender: Merket von zwei bis drei! * 15.00: Brauchstum um das Brot. * 15.30: Sendepause. * 16.00: Aus Dresden: Schöne Stimmen auf seltenen Schallplatten. * 17.00: Nachmittagskonzert. * 19.00: Das altitalienische Sonnenlied. * 19.30: Musikalische Abendfeier. (Schallplatten.) * 20.00: Sportkameradschaft. Zwei Hörbilder. * 21.00: Mattheus-Basson. Von Johann Sebastian Bach. (Schallplatten.) — Dazwischen um 22.15: Nachrichten und Sportfunk. * 23.35: Funkstille.

Sonnabend, 11. April.

5.50: Mitteilungen für den Bauer. * 6.00: Aus Berlin: Morgenruf, Wetterbericht. * 6.10: Aus Berlin: Rundfunkmusik. * 6.30: Aus Dresden: Fröhlich Klinge's zur Morgenmusik. Bunte Morgenmusik. — Dazwischen um 7.00: Nachrichten. * 8.00: Aus Berlin: Rundfunkmusik. * 8.30: Wäpzig, aber gut — der Küchenzeiter der Woche. * 8.30: Aus Berlin: Großer Klang zur Arbeitspause. * 9.30: Sendepause. * 9.50: Wochenbericht der Mitteldeutschen Hörer. * 10.00: Wetter, Wasserstand und Tagesprogramm. * 10.15: Sendepause. * 11.30: Zeit und Wetter. * 11.45: Für den Bauer. * 12.00: Aus Karlsruhe: Buntere Wochenende. Kapelle Theo Hollinger. — Dazwischen um 13.00: Zeit, Nachrichten und Wetter. * 14.00: Zeit, Nachrichten und Börse. * 14.30: Aus Hamburg: Musikalische Kurzwelle. * 15.00: Heute vor ... Jahren. * 15.05: Der dunkle Erdteil. * 15.25: Runderfunde. * 15.50: Zeit, Wetter und Wirtschaftsnachrichten. * 16.00: Aus Köln: Der fröhe Samstagmorgen des Reichsfenders Köln. * 18.00: Die Wäbel in der Welt sind falscher als das Geid. * 18.30: Musikalisches Zwischenstück. * 18.45: Die Stunde des Faust. * 19.00: Faust's Oftern. Von Wolfgang von Goethe. * 20.00: Nachrichten. * 20.10: Aus Dresden: Von Ketz und Liebe. Musikalischer Staftellenlauf. * 22.00: Nachrichten und Sportfunk: Wasserwächterdienst. * 22.30: Der Ring des Nibelungen. Dritter Tag: Götterdämmerung. Von Richard Wagner. * 23.45—1.00: Aus Dresden: Musik in der Ofternacht.

Freitag, 10. April.

Deutschlandsender: Wellenlänge 1571 Meter. 6.00: Glockenspiel, Morgenruf, Wetterbericht. * 6.10: Morgenmusik. — Dazwischen um 7.00: Nachrichten. * 8.10: Sendepause. * 10.15: „Steh für deine heilige Sache!“ * 11.00: Vertikale Landchaft! * 11.15: Wetterbericht. * 11.30: Schallplatten. * 12.00: Aus Köln: Musik zum Mittag. — Dazwischen: 12.55: Zeitzeichen. — 13.00: Glückwünsche. * 13.45: Nachrichten. * 14.00: Merket von zwei bis drei! * 15.00: Abenteuer und Erlebnis. * 15.25: Die drei berühmten Klavierkomponisten. * 16.00: Musik am Nachmittag. — An der Pause: „Holo.“ Geschichte um ein Paddelboot. * 18.00: Tod und Leben. * 18.40: Verkündete Sänger in besetzten Oern. (Schallplatten.) * 19.45: Sammel! * 20.00: Kernspruch und Kurznachrichten. * 20.15: Orchesterkonzert. Siamorchester des Deutschlandsenders. * 22.00: Wetter, Tages- und Sportnachrichten; Deutschlanddemo. * 23.30: Eine kleine Nachtmusik. * 23.45: Wetterbericht. * 24.00: Kammermusik.

Sonnabend, 11. April.

Deutschlandsender: Wellenlänge 1571 Meter. 6.00: Glockenspiel, Morgenruf, Wetterbericht. * 6.10: Fröhliche Morgenmusik. — Dazwischen um 7.00: Nachrichten. * 8.10: Sendepause. * 9.00: Sperrzeit. * 9.40: Kleine Turnfunde für die Hausfrau. * 10.00: Sendepause. * 10.45: Fröhlicher Rindergarten. * 11.15: Wetterbericht. * 11.30: Die Wissenschaft melbet! * 11.40: Der Bauer spricht — der Bauer hört! — Anschließend Wetterbericht. * 12.00: Aus Saarbrücken: Musik zum Mittag. Landeskomponierorch. Saar-Pfalz. — Dazwischen: 12.55: Zeitzeichen. — 13.00: Glückwünsche. * 13.45: Nachrichten. * 14.00: Merket von zwei bis drei! * 15.00: Wetter- und Hörsenderberichte, Programmhinweise. * 15.10: Merket Spielmusik. * 15.30: Wirtschaftswochenchau. * 15.45: Von deutscher Arbeit. * 16.00: Aus Köln: Der fröhe Samstagmorgen des Reichsfenders Köln. * 18.00: Volkstänze — Volkslieder. * 18.45: Sportwochenchau. * 19.00: Schallplatten. * 19.45: Was sagt ihr dazu? * 20.00: Kernspruch. — Anschließend: Wetterbericht und Kurznachrichten. * 20.10: Morgen ist Oftern ...! Fröhlicher Abend mit dem Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders unter Leitung von Otto Dobrindt, der Blasfabelle Karl Weitschach und dem Akkordeonband Paul Reich. Sprecher: Ernst Wettermann. * 22.00: Wetter, Tages- und Sportnachrichten; Deutschlanddemo. * 23.30: Eine kleine Nachtmusik. * 23.45: Wetterbericht. * 24.00: Kammermusik. Wir bitten zum Tanz!